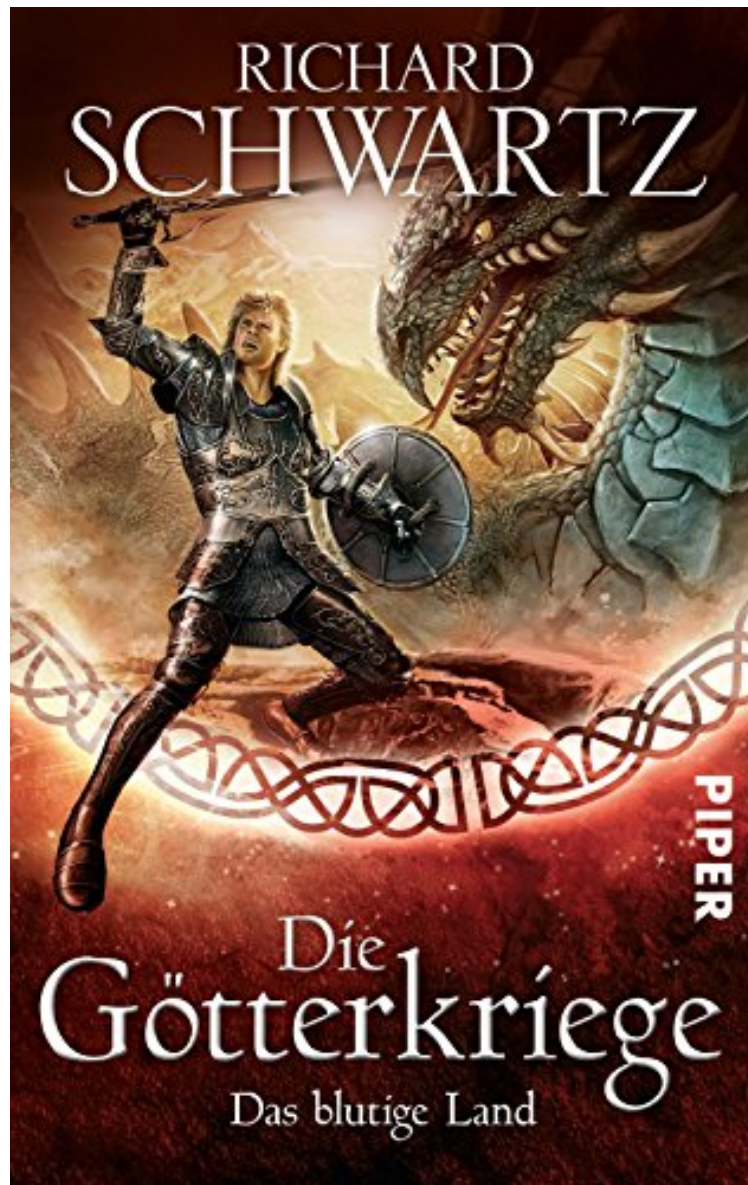


(Mobile pdf) Das blutige Land: Die Gtterkriege 3

## Das blutige Land: Die Gtterkriege 3

Von Richard Schwartz  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #11285 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-16Erscheinungsdatum: 2012-07-16File Name: B007EUP6WG | File size: 42.Mb

**Von Richard Schwartz : Das blutige Land: Die Gtterkriege 3** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das blutige Land: Die Gtterkriege 3:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein tolles Buch, aber ....Von D.KluIch habe alle Bcher der Reihe von der Askir Reihe bis zum 3. Teil der Gtterkriege verschlungen und nun das - das Buch endet mitten drin, ich war so gespannt auf den groen Kampf und der findet am

Ende nicht statt. DAS KANN NICHT WAHR SEIN !!!! und der 4 Teil erscheint erst im nächsten Sommer. Ich kann ja nachvollziehen, dass eine gewisse Spannung für die Fortsetzung aufgebaut werden soll, ab wie bitte soll ich die bis August 2013 beibehalten. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wann funkt es endlich? Von WortmagieHavald, Engel des Soltar, der Wanderer, ist endlich wieder er selbst. Nach seiner Wiedererweckung sind seine Erinnerungen nun vollständig zurückgekehrt und mit ihnen Havalds unkonventionelle Art und Weise, Probleme zu lösen. Während die Truppen des Nekromantenkaisers Illian weiterhin bedrohen und Askirs Militär nicht schnell genug aufgerüstet und ausgebildet werden kann, um gegen sie im Feld zu bestehen, reist Havald als einfacher Rekrut unerkannt in die Ostmark. Seit Jahrhunderten ist die Ostmark Schauplatz heftiger Auseinandersetzungen mit den Barbaren, die immer wieder gegen die Bollwerke des Reiches anrennen. Warum, wei niemand. Die Kämpfe bindeln Truppen und Ressourcen, die gerade jetzt dringend benötigt werden. Havald glaubt, dass der Schlüssel zur Befriedung der Ostmark im Verständnis der Motivation der Barbaren liegt. Die Stämme müssen geeint werden, um den Einfluss des Nekromantenkaisers auszuhebeln, der seinen schwarzen Schatten bereits auf das ungastliche Land wirft und mit seinen Versprechungen lockt. Hoffnung prophezeit die Legende eines uralten Artefakts: eine Krone, geschmiedet von Elfen, die ihrem Träger die Herrschaft über die Stämme verleihen soll. Doch die Krone wurde zerbrochen, die Bruchstücke in alle Winde zerstreut. Wird Havald die Stücke auffindig machen und wieder zusammensetzen können, um der Ostmark den Frieden zu bringen, den sie seit Jahrhunderten verdient? Bergfest! Die Hälfte von Die Götterkriege ist geschafft. Drei Bände habe ich gelesen, drei liegen noch vor mir. Meiner Ansicht nach ist die Metapher der Bergbesteigung durchaus passend für diese Reihe, weil mich hinsichtlich der ersten drei Bände definitiv das Gefühl beschlich, bergauf gelesen zu haben. Die Haupthandlungslinie entwickelt sich so schwerfällig, dass die Lektüre an einen langgezogenen Anstieg erinnert. Ich hoffe sehr, dass ich den Zenit nun erreicht habe und es ab sofort nur noch rasant bergab geht, ausnahmsweise einmal im positiven Sinne. Die Handlung muss Fahrt aufnehmen und endlich richtig durchstarten. Eigentlich hatte ich erwartet, dass das bereits in Das blutige Land der Fall wäre, doch unglücklicherweise wurde ich diesbezüglich enttäuscht. Obwohl ich unheimlich erleichtert war, dass Havald erneut als Ich-Erzähler agiert und ich mich mit seinen Schilderungen der Ereignisse deutlich wohler fühle als mit der auktorialen Erzählperspektive der vorangegangenen Bände, entwickelt sich Das blutige Land meinem Empfinden nach unfokussiert. Der Klappentext vermittelt, dass die Handlung ausschließlich in der Ostmark angesiedelt ist, ich freute mich darauf, dieses harte Land Seite an Seite mit Havald zu erkunden. Ihr könnt euch meine Überraschung vorstellen, als Havald die Ostmark nach nicht einmal der Hälfte des Buches wieder verlässt. Zugegeben, die Geschehnisse zwingen ihn dazu, aber einen schalen Beigeschmack hinterlässt diese Wendung dennoch. Es fühlte sich an, als wäre Richard Schwartz nicht in der Lage, einen begonnenen Handlungsstrang gradlinig zu Ende zu führen, als ließe er sich permanent ablenken und neige dazu, sich zu verzetteln. Vielleicht tue ich ihm Unrecht, vielleicht kann ich das große Ganze noch nicht überblicken, doch im Moment habe ich den Eindruck, dass all die Nebenschauplätze (wie z.B. Illian) zu viel des Guten sind und Schwartz sich zu viel aufbringt. Ich vermisse die Eleganz und Souveränität, die ich von anderen Autor\_innen des Genres gewohnt bin. Die Götterkriege wirken verworren und chaotisch, was unter anderem auch daran liegt, dass Schwartz offenbar Hemmungen hat, Figuren sterben zu lassen. Die Handlung quillt über Charakteren, die wiedererweckt wurden, tausende von Jahren alt sind oder totgeglaubt waren, letztendlich aber doch erneut auftauchen. Vergangenheit und Gegenwart vermischen sich zu einem schier undurchdringlichen Dickicht verschiedenster Einzelschicksale, in dem es schwierig ist, den Überblick zu behalten. Zahllose Anspielungen auf den ersten Zyklus Das Geheimnis von Askir erschweren diese Aufgabe zusätzlich, da diese selten konkret genug waren, um mein Gedächtnis zu stimulieren. Ich wünschte wirklich, Schwartz würde sich stärker auf die aktuellen Entwicklungen konzentrieren, statt sich in Hinweisen auf Vergangenes zu verlieren, denn gerade die Einführung der Barbaren bietet meiner Ansicht nach immenses Potential. Havald ist seit Jahrhunderten der erste, der versucht, die Stämme zu verstehen. Mir gefielen seine Toleranz und seine Bereitschaft, seine Meinung von diesem Volk zu revidieren. Er kämpft mutig gegen uralte Vorurteile, was ihn in meiner Achtung enorm steigern ließe. Ich gehe davon aus, dass die Barbaren im nächsten Band Die Festung der Titanen eine bedeutende Rolle spielen werden und hoffe, dass Schwartz ihnen mehr Raum zugesteht und all die Irrungen und Wirrungen in Askir und Illian vielleicht einmal ruhen lässt. Ein wenig Fokus wäre zur Abwechslung nett. Seit ich begonnen habe, Die Götterkriege zu lesen, frage ich mich, ob Das Geheimnis von Askir besser war oder ob mir bloß die Erfahrung fehlte, um Makel zu erkennen. In meiner Erinnerung sind die Bände des ersten Zyklus nahezu perfekt, Die Götterkriege hingegen Richard Schwartz kommt einfach nicht in die Gänge, er umkreist die Haupthandlungslinie, springt hierhin und dorthin und verlangt mir einiges an Geduld ab. Ich mag nicht mehr warten. Ich hatte mir viel von Das blutige Land versprochen, freute mich diebstahlsüchtig auf Havald und hoffte so sehr, dass die Geschichte nun endlich ins Rollen käme, doch leider stockt und stottert sie weiterhin, sodass ich das Buch insgesamt lediglich als durchschnittlich empfand. Trotzdem werde ich nicht aufgeben. Ich werde versuchen, optimistisch zu bleiben und daran zu glauben, dass mein größtes Moment mit Die Götterkriege kommen wird. Irgendwann muss es ja mal funken, oder nicht? 1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Richard Schwartz-Bücher einfach Spitze Von KahesuHabe alle Vorher gelesen. Spannende Geschichten, fantastisch geschrieben. Ein Hoch auf Herrn Schwartz. Auch die anderen

Bcher von ihm sind als lobenswert zu bezeichnen.

KurzbeschreibungDie Gtterkriege ist die grandiose Fortfhrung der High-Fantasy- Saga Das Geheimnis von Askir. Richard Schwartz neuestes Buch Das blutige Land bringt den Askir-Fans ihren grten Helden zurck: Havald. Nachdem Leandra von Borons weier Flamme verschont worden ist und es ihr gelang, die Krone von Illian zu erringen, steht fr den wiedergekehrten Havald die nchste Herausforderung an. Seit Jahrhunderten hlt die Ostmark in blutigen Kmpfen das Reich gegen die Stimme der Steppe. Doch nun sammeln sie sich unter dem schwarzen Banner des Nekromantenkaisers und drohen, das Alte Reich zu erschtttern. Mit einer Handvoll Getreuen will Havald das Unmgliche wagen: die Stimme zu einen und damit den Einfl uss des toten Gottes zu zerschlagen

WerbetextEine der packendsten Fantasy-Serien unserer Zeit! Carsten Kuhr, phantastik-couch.de

KurzbeschreibungDie Gtterkriege ist die grandiose Fortfhrung der High-Fantasy- Saga Das Geheimnis von Askir. Richard Schwartz neuestes Buch Das blutige Land bringt den Askir-Fans ihren grten Helden zurck: Havald. Nachdem Leandra von Borons weier Flamme verschont worden ist und es ihr gelang, die Krone von Illian zu erringen, steht fr den wiedergekehrten Havald die nchste Herausforderung an. Seit Jahrhunderten hlt die Ostmark in blutigen Kmpfen das Reich gegen die Stimme der Steppe. Doch nun sammeln sie sich unter dem schwarzen Banner des Nekromantenkaisers und drohen, das Alte Reich zu erschtttern. Mit einer Handvoll Getreuen will Havald das Unmgliche wagen: die Stimme zu einen und damit den Einfl uss des toten Gottes zu zerschlagen